Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

dieses Opfer der Gläubigen, welches zuwege gebracht, daß eine Kirche schnell emporschoß, zu der große Städte wie Landshut, Ingolstadt, München, Straubing jahrzehntelang gebraucht hätten und wirklich gebraucht haben.

Gerade aus den Städten Althayerns kamen zahlreiche Pilger nach Altötting. Sie wurden um so zahlreicher, als die größeren Städte sich anschickten, von gemeindewegen solche Wallfahrtszüge zu veranstalten, sie als Stadtsache zu betrachten und mit kostbaren Votivgaben am Wallfahrtsorte sich einzufinden. Von solchen Wallfahrtszügen von gemeindewegen will ich daher im Nachfolgenden handeln, nicht vom Wallen Einzelner oder kleiner Nachbarschaften.

1. Die Züge der Regierungsstadt Landshut.

Staudenraus berichtet in seiner „Chronik der Stadt Landshut" (I, 200) unterm Jahr 1493 wörtlich: „In diesem Jahre begann auch die erste große Wallfahrt der Bürgerschaft nach Altenötting. Am Sonnabend nach dem Pfingstfeste zogen fünfzehnhundert Personen, von elf Priestern begleitet, von hier aus mit Kreuz und Fahnen und einer Opferkerze, 76 Pfund schwer [2], und hielten, von der Priesterschaft zu Oetting feierlichst empfangen, am Sonntage ihren prachtvollen Einzug. Am Montage, nach vollendeter kirchlicher Feier und gelösten Gelübden, traten sie den Rückweg an. Am Erchtage, um Mittag ertönte die Hauptglocke des Martinsthurmes, und die ganze Geistlichkeit und Bevölkerung der Stadt zog den heranschreitenden Pilgern zum Hagrainthor entgegen und geleitete sie in die Martinskirche. In derselben angekommen, zogen die Pilger mit ihren Stäben in der Hand, während der Absingung des „Te deum laudamus" um den Hochaltar, zuerst die Männer, dann die Frauen, Jungfrauen und zuletzt die Jünglinge. Nach vollendeten Gebeten und Segnungen kehrten alle freudig und neu gestärkt nach Hause."

Die Quelle für Staudenraus war der alte Veit Arnpeck, der das Jahr 1493 für diese Wallfahrt angibt. Den übrigen neueren Forschungen über Altötting als Wallfahrt fügt sich das Jahr 1493 der Landshuter ausgezeichnet ein, weil wir heute wissen,

---

2. Scheint eine Umrechnung zu sein. Der kurze deutsche Bericht Arnbecks (nach Leidinger in „Quellen u. Erört. z. bayer. u. deutsch. Gesch." N. F. 3, S. 642) sagt: „mit ainer kerzen, het 100 lib. wax."